

# Potential Worlds 1: Planetary Memories

Ausstellungsdauer: 07. März – 31. Mai 2020

Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, 8005 Zürich

Schon beim Eintritt ins Museum werden die Besucherinnen und Besucher von fröhlichem Vogelgezitscher empfangen. Was hier tönt, kommt nicht aus einem Lautsprecher. Es sind lebende Zebrafinken und Kanarienvögel in einem feinmaschigen, runden Stahlkäfig. Sie leben auf einem Baum, auf dessen Ästen und um dessen Stamm vogelkundliche Bücher gestapelt sind. Am Fuss des Stamms liegen Objekte, wie sie für die Jagd und zum Tierfang eingesetzt werden. Die Installation *Library for the Birds of Zürich* von Mark Dion (\*1961, USA) zeigt das absurde Vorhaben, Vögel mit menschlichen Sachbüchern über ihre Wesensart zu umgeben. Denn die Vögel nutzen das Wissen, welches in den Büchern steht nach eigenen Vorgaben.

Dion stellt die vermeintliche Vormachtstellung des Menschen über die Umwelt in Frage und zeigt mit den Jagd- und Fangobjekten, dass wissenschaftliche Erkenntnisse über die Tiere und ihre Inbesitznahme eng zusammenhängen.

Die Ausstellung **Potential Worlds 1: Planetary Memories** zeigt künstlerische Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Untersucht werden die menschliche Einflussnahme und die Spuren, die dieses Handeln hinterlässt, indem die Konsequenzen sicht- und spürbar gemacht werden. Dazu gehört auch die Auswirkungen der Ölindustrie in den Ländern um den persischen Golf wie sie Monira al Qadiri (\*1983, Senegal) untersucht. Ihre Vorfahren lebten vorwiegend von der Perlenfischerei. Nach der Entdeckung des Erdöls steht dessen Förderung im Zentrum und bestimmt die Arbeit und die Wirtschaft der Länder. Qadiri spielt mit der farblichen Ähnlichkeit einer Öllache und Perlmutter und zeigt mit *Spectrum 1* verschiedene Ölbohrköpfe, die sie mit der modernsten Gestaltungsmethode, dem 3D-Drucker herstellt. Die Bohrkopf-Modelle lässt sie mit metallic-farbigem Autolack spritzen, was wiederum eine Reminiszenz auf die Verwendung des Erlös ist und auf die perlmuttfarbige Innenseite der Perlmuscheln weist. Auffällig präsent ist auch die Farbe Lila auf der Wand und in Abstufungen auf den Werken. Lila ist die Alarmfarbe für die höchsten Gefahren in der Ölindustrie.

Insgesamt 16 Kunstschaffenden zeigen Positionen, die das Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Natur beleuchten und die Besucherinnen und Besucher zur intensiven Auseinandersetzung anregen.

Informationen: [migrosmuseum.ch/ausstellungen/potential-worlds-1-planetary-memories](http://migrosmuseum.ch/ausstellungen/potential-worlds-1-planetary-memories)

**Potential Worlds 2: Eco-Fictions** findet von 13. Juni bis 4. Oktober 2020 statt.

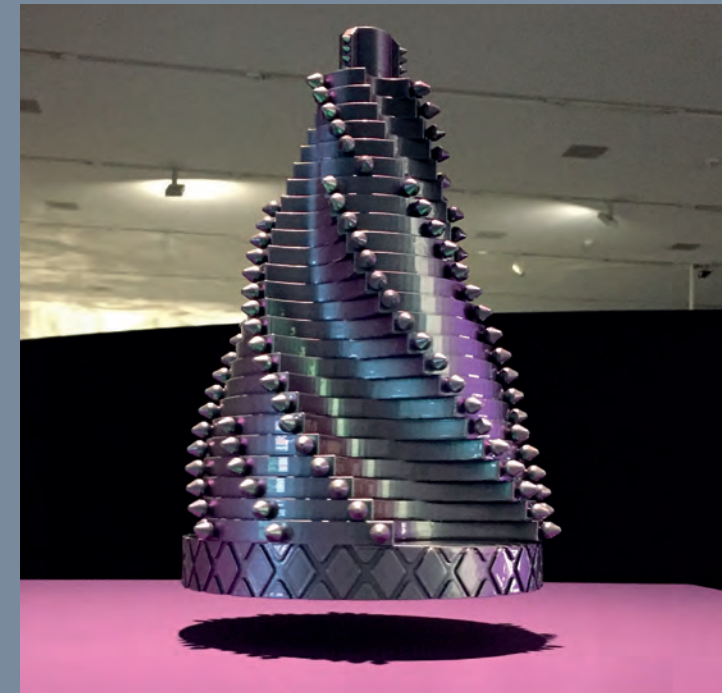
Kuratorinnen von Potential Worlds 1+2: Heike Munder, Leiterin Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich und Suad Garaya-Maleki, Leiterin YARAT Contemporary Art Space, Baku.

Begleitend zur zweiteiligen Ausstellung erscheint im Juni 2020 eine Publikation.

[kunstlink.ch](http://kunstlink.ch) – elfi andereg



*The Library for the Birds of Zürich*  
2016/2020, Marc Dion



*OR-BIT1*  
2016, Monira Al Qadiri